



Der Klimaschutz ist kein Baukostentreiber

Berlin, 16. Februar 2018

Ein heute vorgelegtes Gutachten des Instituts für technische Gebäudeausrüstung Dresden (ITG) räumt auf mit der Behauptung, Klimaschutzvorgaben seien der entscheidende Kostentreiber für das Bauen in Deutschland. "Dem Argument, mit dem CDU, CSU und SPD im Koalitionsvertrag auf weitere Klimaschutzauflagen verzichten, fehlt also jegliche Grundlage", sagt Jürgen Leppig, Vorsitzender des größten deutschen Energieberaterverbands GIH Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker e.V.

Die im Auftrag des Bundesverbands Erneuerbare Energie (BEE) erstellte Studie zeige beispielsweise, dass nur sechs von insgesamt 36 Prozent der gestiegenen Baukosten auf die EnEV 2002 bis 2014 zurückzuführen seien. Laut dem BEE sei es sogar trotz der verschärften Anforderungen der EnEV 2016 möglich, höhere energetische Standards mithilfe von Fördermitteln sowie durch eine intelligente Kombination von Heizungstechnik und Gebäudegestaltung günstiger umzusetzen.

"Dass die im Koalitionsvertrag getroffenen Aussagen den EU-Anforderungen nicht entsprechen, haben wir bereits bemängelt. Und nun ist auch noch die einzige argumentative Grundlage gefallen. Weiter an der Überzeugung festzuhalten, energetische Vorgaben müssten aus Kostengründen auf dem aktuellen Niveau belassen werden, muten daher nicht nur grotesk an, sondern sind klimapolitisch geradezu fahrlässig", so Leppig.

Vor dem Hintergrund ausbleibender signifikanter Kostensteigerungen sei es vielmehr geboten, die Auflagen maßvoll zu erhöhen und so die Weichen für langfristig tragfähige Lösungen zu stellen. "Wir fordern eine Festschreibung des KfW-55-Standards für alle Neubauten und die Abschaffung der Ausnahmen für die öffentliche Hand. Denn gerade diese sollte mit gutem Beispiel vorangehen, und nicht nach Schlupflöchern suchen", so der GIH-Vorsitzende.

Hinsichtlich der finanziellen Unterstützung von Bauvorhaben befürworten die Energieberater die Logik der KfW-Förderungen, bei denen die Höhe der Zuschüsse mit dem erreichten Effizienzstandard steigt. "Anspruchsvolle aber tragbare Auflagen, gepaart mit einer motivierenden Förderung, das ist der richtige Weg in die energetische Zukunft", so Leppig.

Veröffentlichung kostenfrei – Beleg erbeten

Kurzdarstellung GIH Bundesverband e.V.:

Der Bundesverband GIH Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker e.V. wurde 2001 gegründet. Als Dachverband von dreizehn Mitgliedsvereinen vertritt er rund 2.500 qualifizierte Energieberater bundesweit und ist somit die größte Interessenvertretung von unabhängigen und qualifizierten Energieberatern in Deutschland. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Bundesverband und seinen Mitgliedsvereinen ist eine technisch orientierte Ausbildung und eine anerkannte Zusatzqualifikation als geprüfter Energieberater.

Gebäudeenergieberater
Ingenieure Handwerker e.V.

Pressemitteilung

Unter den Linden 10
10117 Berlin
Tel 030-340 60 23-70
Fax 030-340 60 23-77
buero@gih-bv.de
www.gih.de



Bundesverband

Ansprechpartner für die Presse:
Geschäftsstelle Bundesverband
Telefon: 030 340 60 23-70 – E-Mail: info@gih.de

Gebäudeenergieberater
Ingenieure Handwerker e.V.

Pressemitteilung